

## Chronik der USKA-Sektion Winterthur 1981 - 1985

### 1981

Willy, HB9AHL, hat den letztes Jahr begonnenen Morsekurs abgeschlossen. Die Prüfung durch die PTT hat am 28. Januar stattgefunden.

Am Flohmarkt im Februar haben sich praktisch nur Käufer eingefunden. Das Warenangebot ist sehr mager.

Im März orientiert Noldi, HB9BGH, über „Digitale Übertragung“. Am Monatsstamm im April zeigt HB9CDX einen interessanten Lichtbildervortrag über seine Reise durch einige östliche Länder Europas.

Der Helvetia-Contest, mit Call HB9W, wird in Horben durchgeführt. Hans, HB9ARA, stellt uns freundlicherweise seinen Shack (in einer Scheune) an diesem QTH zur Verfügung.

Dr. Thomas Dvorak, ex OK1DE, informiert die Anwesenden des Juni-Stammes über die Auswirkungen von HF auf biologisches Material. (und das, als noch niemand von Elektrosmog geredet hat)

Auch dieses Jahr wird der NF-Day auf dem First ausgetragen. Einmal mehr sorgen Kari, (Habe Nüün Migro Volg Konsum), und seine YL für das leibliche Wohl der Operators und der Gäste.

Im Herbst wird die Funkleitzentrale der Verkehrsbetriebe Zürich besichtigt. Leider sind nur wenige OMs gekommen. Albert, HB9BGN, und Friedrich, HB9CJM, organisieren eine Mobil-Fuchsjagd. Dabei können die selber zusammengesetzten Peiler erstmals im praktischen Einsatz erprobt werden.

Ein Vortrag über Mikroprozessoren wird uns am Oktober-Stamm von Willi, HB9AMC, präsentiert. An einer Hobby-Ausstellung in Dietlikon ist HB9W zu Gast. Michael, HB9BGL, ist der Betreuer der Station.

Die elf uns zugeteilten Tage für den Betrieb von HB9O können voll belegt werden.

Die Mitgliederzahl der Sektion ist am Ende des Geschäftsjahres mit 104 OMs angegeben.

### 1982

Durch die PTT werden wir benachrichtigt, dass **neu** auf Jahresbeginn die Kurzwellenbänder bei 10, 18 und 24MHz (WARC) freigegeben werden.

Der Flohmarkt erweist dieses Jahr seinem Namen alle Ehre. Das Angebot an Geräten und Bauteilen ist reichlich.

Dieses Jahr hat das Technorama Winterthur am 8. Mai sein Tore geöffnet. Einige OMs sind dabei, eine Antennenanlage samt den entsprechenden Installationen für eine Funkanlage zu erstellen.

An den Monatsversammlungen hat es viele Vorträge gegeben. So hat Max, HB9BXY, die neue Betriebsart AMTOR erklärt. Ein andermal sorgen Lichtbilder für eine gelungene Ab-wechslung. Der Präsident Arnold, HB9BGH, orientiert über Aufbau und Funktionsweise eines Autotelefonsystems. Eine kleine Einführung über Satellitenfunk erhalten die Anwesenden von Peter, HB9MQM. Max Cescatti, HB9IN, orientiert uns über seine Arbeit in der Antennenkommission. Er gibt uns verschiedene Ratschläge betreffend den Umgang mit Behörden.

Der Helvetia-Contest wird mit Erfolg im Kanton AI durchgeführt. Die vielen direkten QSL-Karten zeigen, dass dieser Kanton sehr gesucht ist. Der NF-Day hat sich dieses Jahr in Brütten abgespielt.

Im Juni, so steht im Landbote, haben zwei Winterthurer Funkamateure, Marco, HB9BGG, und Edi, HB9MTN, eine ausgefallene Übermittlungsart ausprobiert. Dabei soll ein gespenstischer Laserstrahl über Brütten in einem CW-QSO involviert gewesen sein. Eine echte Pionierleistung, bedenke man, dass diese Verbindung auf einer **Nanometerwelle** stattgefunden hat!!! (laut PTT sind Verbindungen auf diesen Wellenlängen erlaubt)

## 1983

Der Flohmarkt wird dieses Jahr erstmals im März durchgeführt, um Kollisionen mit den Sportferien zu vermeiden. Das Warenangebot entspricht dem des Vorjahres und es ist nicht verwunderlich, dass sich eine grosse Käuferschar eingefunden hat.

Der Helvetia-Contest findet wieder im Kanton AI statt. Die neu erworbene 3-Element Antenne TH3-Mk III bringt die erhofften Resultate. Der VW-Bus, als Contest-Shack ausgerüstet, wird von den Operaters als gut befunden.

Für den NF-Day ist wieder der Standort beim Schüürli auf dem First bezogen worden. Leider sind wir bei diesem Wettbewerb disqualifiziert worden, weil zu viele Doppelverbindungen im Log gewesen sind (damals ist noch kein Computerlog geführt worden).

An etlichen Monatsstamms hat es Vorträge gegeben. Marco, HB9BGG, erläutert uns Geheimnisse von technischen Daten der Funkgeräte. Hans, HB9CDX, zeigt einmal mehr einen Lichtbildervortrag über die Reise nach P29 (Papua New Guinea) und H44 (Solomon Inseln). Erfahrungen und der Betrieb von magnetischen Antennen werden von Willi, HB9CJB, an die Zuhörer vermittelt. Einige dieser „Heiligenscheine“, die er selbst gebaut hat, bringt er sogar mit. Eine Exkursion ins Kriminalmuseum in Zürich vermittelt einen Einblick in die Arbeit der Kriminalpolizei.

In der wärmeren Jahreszeit haben 6 Peilübungen stattgefunden.

Der Landbote veröffentlicht am 2. November einen Bericht über die EME-Anlage von Hans Klapp, HB9MZQ, in Wiesendangen. Dem Leser dieses Artikels wird aufgezeigt, wie schwierig es ist, eine EME-Verbindung zu tätigen. Zu bedenken sind die Entfernungen welche die Funksignale zurücklegen müssen (730 000km), und bei der empfangenden Station nur ein Teil, welcher an der Mondoerfläche reflektiert wird, genutzt werden kann. Albert, HB9BGN, hat bei diesen Versuchen das CW-Operating gemacht.

Der Präsident Arnold Stingel, HB9BGH, tritt statutengemäss nach zwei Jahren zurück. Albert Müller, HB9BGN, wird zum neuen Präsidenten gewählt. Neuer Kassier wird Urs, HB9BZB, und als Aktuar bleibt Michael, HB9BGL.

Die Mitgliederzahl am Ende dieses Jahres beläuft sich auf 107 Aktive und Passive.

## **1984**

An der letzten GV ist beschlossen worden, einen Hilfsmast zu kaufen. Dieser soll den Mit-gliedern ermöglichen, ihre Antennenprojekte leichter zu realisieren.

Neu wird der der Monatsstamm auf den 1. Mittwoch des Monats verlegt. Auch die Hocks sollen zukünftig am Mittwoch sein.

Der Field-Day findet auf dem First statt. Die Unkosten für die Sektion belaufen sich auf ca. Fr. 50.-.

Es wird der Antrag zur Erstellung einer Relaisstation für Packet-Radio ausgearbeitet.

Im Juli machen 25 OMs eine Besichtigung in der Swissair Werft in Kloten mit Hansruedi, HB9BHW, als Organisator. Die Swissair offeriert einem Wettbewerbsgewinner einen Flug nach Genf.

Auf Anregung des Präsidenten wird, zur Belebung der Monatsversammlungen, ein Jackpot eingeführt. Dabei wird jeden Monat ein Betrag von Fr. 10.- in den Pot eingelegt. Durch Ziehung eines Namen wird der Betreffende, wenn anwesend, den angehäuften Betrag erhalten.

In diesem Jahr haben 3 OMs die Morseprüfung bestanden. Es sind dies HB9CXP, HB9CXQ, HB9CXR. Willi, HB9AHL, wird als 3. Sektionsmitglied in die ARRL Honor Roll aufgenommen.

Der CQ-W Redaktor Hans Wagner, HB9CDX, will auf Ende Jahr sein Amt zur Verfügung stellen.

## **1985**

Am Januarstamm vermittelt Werner, HB9APF, Tipps aus der Sicht der USKA QSL-Vermittlung. Marco, HB9BGG, berichtet im Februar über seine Reise auf die Malediven. Im März gibt's wieder einen Flohmarkt.

Der Aprilstamm ist gekrönt durch einen Vortrag von HB9AHL. Er zeigt Bilder von der Clipperton- DXpedition im Jahr 1979, an der er teilgenommen hat.

Ab März findet der Monatsstamm **neu** am Mittwoch statt. Das gleiche gilt auch für die Hocks.

Der Helvetia-Contest wird dieses Jahr von HB9CMC, Friedrich, geleitet. Gewählt wird als QTH der Hirschberg im Kanton AI. Die Beteiligung an Operators ist sehr mager. Ein 24- Stundenbetrieb kann nicht gemacht werden. Dazu kommt noch der Schneefall in der Nacht, welcher die ganze Übung noch schwieriger macht. Um sicher zu gehen, dass der Transport unseres Materials in tiefere Regionen noch durchführbar ist, wird schon vor Mittag abgebrochen. 3 Oms und eine YL schleppen alles zum Parkplatz, welcher gute 100m weiter weg liegt. Mit viel Glück wird der VW-Bus heil den Berg hinunter gebracht. Positiv kann gewertet werden, dass der Kanton AI sehr gesucht war.

Auf Grund der spärlichen Aktivitäten der Mitglieder, beschliesst der Präsident eine Umfrage zu machen, um herauszufinden, was dann überhaupt gemacht werden muss, um diesen Zustand zu ändern. Als Quintessenz all der abgegebenen Voten wird folgendes festgehalten. Contest-Interessierte sollen sich schon frühzeitig auf einer Liste für einen gewünschten Wettbewerb eintragen können. So kann der organisierende OM ermessen, ob überhaupt der Contest durchgeführt werden kann. Im Weiteren sollen vermehrt durch persönliche Kontakte Operators gewonnen werden; das gilt speziell für Telegrafisten. An Monatsstamms muss immer wieder auf die verschiedenen Wettbewerbe aufmerksam gemacht werden, damit die zugesagten Termine nicht vergessen gehen. Es wird gewünscht, dass fortan der H-26 als eigentlicher Leistungs-Contest, der NFD hingegen eher als Plausch-Contest(zu welchem die Angehörigen ins Festzelt geladen werden), ausgetragen wird.

Der NFD geht von Brütten aus in den Äther. Im Jagdhäuschen soll die Stimmung am Abend hoch gewesen sein.

Am Julistamm referiert Max, HB9JV, über das Thema Packet-Radio. Die praktische Demo verläuft planmässig. Es steht zu lesen, dass die Grösse des Bildschirms dem Grossandrang der Zuschauer nicht ganz genügte.

Ruedi, HB9LE, berichtet von der Erstverbindung HB9 - IS. Diese ist ihm am 14. August dieses Jahres gelungen, bei einer Bergwanderung zur Lagalp GR.

Ende August organisiert Bruno, HB9CXP, einen Besuch der Satelliten-Empfangsstation Leuk. Dafür haben 11 Personen Zeit gefunden.

Am 4. September gewinnt die OG den SSB-Field-Day.

**Bisher sind die Berichte im 10-Jahres Rhythmus erschienen. Ich habe versucht, das weiterhin so zu machen. Die Vereinsordner sind aber zunehmend dicker geworden und mit genaueren Informationen versehen. Das zwingt mich dazu, nur noch fünf Jahre pro CQ-W Ausgabe zusammenzufassen.**

**Gesamthaft gesehen darf gesagt werden, dass die Aktivitäten von 1980 - 1985 sich verbessert haben gegenüber vorher. Besonders im Sektor Wettbewerb haben sich einige OMs besonders eingesetzt. Das Erreichte lässt sich sehen.**

**Dennoch läuft nicht alles nach den Wünschen des Vorstandes. Es wird zur Tatsache, dass die OG-Aktivitäten von den Mitgliedern (Ausnahmen siehe letzter Absatz) zu wenig besucht werden.**